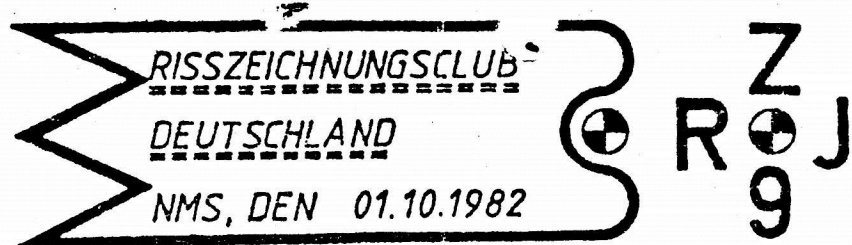


Verfaßt von
Ralf Meyer



Liebe RZ-Freunde,

hiermit habt Ihr das RZ-Journal Nr. 9 in den Händen. Einige von Euch kennen mich ja noch nicht, und deshalb möchte ich auch noch einmal kurz vorstellen:

Ich bin 16 Jahre alt und besuche zur Zeit die 11. Klasse eines hiesigen Gymnasiums. SF und speziell PR lese ich seit etwa sechs Jahren und seit ungefähr 1 1/2 Jahren fertige ich RZs an, die mich seit jeher faszinieren.

Wie Ulrich schon ankündigte, muß für dieses RZJ auch wieder ein Unkostenbeitrag von 1,50 DM pro Mitglied erhoben werden, der am besten wieder an den Schriftführer entrichtet wird.

Als eine Art Leserbrief habe ich hier ein Schreiben von Gregor, das sich auf die erste Zusammenkunft der Clubmitglieder bezieht:

1. Zusammenkunft der Mitglieder des Rißzeichnungsclubs Deutschland:

Termin: 6.11. - 7.11.

Ort: bei Gregor Sedlag, Philipp-Kremer-Str. 16, 6233 Kelkheim.

Ankunftszeit am Samstag gegen Mittag, früher Nachmittag;

Verpflegung und Unterkunft bei mir zu Hause natürlich kostenlos, aber Schlafsack o.ä. und Waschzeug mitbringen.

Anmeldung so früh wie möglich bei mir, ihr bekommt dann Karte und Wegweiser zugeschickt. Ich werde euch dann möglichst umfassend über eure geplanten Reiserouten zu mir informieren, soweit es meine nähere Umgebung betrifft.

Abfahrt am Sonntag am liebsten am Spätnachmittag, so daß ihr alle zu zivilen Zeiten nach Hause kommen könnt.

Mitbringen solltet ihr eure neuesten Zeichnungen, Konstruktionen, Pläne, viel Spaß und gute Laune.

Ich hoffe, daß ihr alle kommen könnt und dann bis Anfang November!

Gregor

So, nach dieser guten Nachricht komme ich zur RZ-Diskussion, für die ich

zwei RZs der Asporcos von Bernard Stoessel und die BASIS von Oliver Scholl ausgewählt habe. Doch zuerst zu den RZs der Asporcos - die Robot-Raumsonde und die Robotsonde - , die ich deswegen gewählt habe, weil sie von unserer heutigen Technik nicht allzuweit entfernt sind.

Robot-Raumsonde und ROBOTsonde der Asporcos

Bernard Stoessel ist wohl einer der beliebtesten, wenn nicht sogar der beliebteste Reißzeichner überhaupt, was wohl an seiner klaren Darstellungsweise und seinem Einfühlungsvermögen für fremde Völker und der Technik überhaupt liegt. Bei diesen Zeichnungen hat er wiederholt bewiesen, daß das oben gesagte zutrifft. Die Zeichnungen sind von einer Klarheit und Komplexität, die schon zeigt, daß sich Bernard etwas bei seinen Arbeiten gedacht hat. Obwohl die Raumsonde nur spärlich mit Aufschnitt versehen ist, was eigentlich nicht weiter stört (ich glaube vielmehr, daß ein mehr nur gestört hätte) ist sie gelungen. In Punkto Sauberkeit und Perspektive kann man bei diesem Projekt, wie bei allen Arbeiten von Stoessel, keinen Abstrich machen und auch die Schatten sind gut und richtig eingesetzt - gerade nur soviel, daß sie nicht störend wirken. Die Aggregate sind zwar recht einfach gehalten aber zumindest im vorderen Teil der Zeichnung stört das nicht. Nur im hinteren Teil hätte man die Sonde etwas mehr detaillieren können. Der Text ist sehr gut und informativ und trägt viel zum besseren Verständnis der Zeichnung bei. Die kleine Illustration zu diesem Text und der Zeichnung ist auch nicht schlecht und vor allem gefällt mir hier die Perspektive der Raumsonde, die sehr gelungen ist. Wenn ich diese Zeichnung nach dem Schema beurteilen sollte, würde ich ihr zwischen 3,2 und 3,6 Punkte geben, ich möchte mich hier nicht so genau festlegen. Zum Schluß möchte ich sagen, daß diese Zeichnung vor allem durch seinen hervorragenden optischen Eindruck besticht. Robotsonde

Für die ~~Raumsonde~~ gilt im großen und ganzen das, was ich zur Raumsonde gesagt habe, nur daß bei ihr der Aufschnitt besser ist und die Aggregate detaillierter sind. Dafür gefällt mir die Illustration nicht so gut wie die der Raumsonde. Dieser Zeichnung würde ich 0,1 oder 0,2 Punkte mehr geben als der Raumsonde.

Fazit: die Zeichnungen sind sehr sauber und gut durchdacht dargestellt und von hoher optischer Qualität, was aber bei allen Zeichnungen von Bernard Stossel anzutreffen ist. Überhaupt besitzt Bernard einen klaren und einfühlsamen Stil, der jede Unklarheiten zu vermeiden sucht.

Das Poster der BASIS habe ich deswegen gewählt, weil es wohl jedem Reißzeichner sehr am Herzen liegt und auch ein ehrgeiziges Projekt ist, bei dem man sich leicht die Finger verbrennen kann. Oliver Scholl hat sich aber, wie ich meine, recht gut aus der Affaire gezogen.

BASIS

Die Sauberkeit dieser Arbeit ist im Allgemeinen ganz gut nur daß bei der Rasterfolie an einigen Stellen recht schlampig gearbeitet wurde. So überdeckt er einige Male Aggregate mit ihr, wo er doch ohne Schwierigkeiten ein Stück aus der Folie hätte ausschneiden können wodurch der Eindruck dieser Zeichnung hätte gesteigert werden können. Und der gute Oliver hätte sich sicherlich nicht überarbeitet wenn er ein wenig sorgfältiger gearbeitet hätte. Die Aggregate und die Schiffshülle sind im großen und ganzen sehr sauber gezeichnet, so daß sich an ihnen nichts bemängeln läßt. Bei dem Datenblatt, das eigentlich ganz gut ist, hat Oliver wohl nicht allzu sehr an Sauberkeit gedacht, wodurch es nicht so gut wirkt wie es hätte wirken können. Das ganze Schiff kann man recht gut in drei Teile unterteilen, und zwar in Triebwerkssektor, Beibootsektor - oder wie immer man das Mittelteil benennen will - und den Brückensektor, die ich auch einzeln besprechen will. Die Aggregate im Triebwerkssektor sind eigentlich sehr gut gelungen, nur gefällt mir nicht, daß fast jedes Triebwerk anders aussieht als das nächste und ich frage mich was das soll. Von der äußeren Form her ist mir dieses Teil des Schiffes zu klobig und paßt irgendwie nicht so recht an das übrige Schiff. Aber das ist wohl Geschmackssache. Das hervorstechendste an diesem Teil sind die oben erwähnten Aggregate, die in diesem Teil des Schiffes am gelungensten sind. Das Mittelteil besitzt meiner Meinung nach zu wenig Aggregate und zuviel leeren Raum, so daß ich mich unwillkürlich frage wozu es dient. Der Zeichnung nach hätte man es ebenso gut weglassen können ohne daß es weiter gestört hätte. Die Deckanordnung macht die Zeichnung zwar sehenswert nur frage ich mich welchen Vorteil sie haben soll, daß sie raumsparend sein soll, will mir nicht so recht in den Kopf. Aber vielleicht bin ich auch nur ein bißchen blöd, man kann ja nie wissen. Am meisten gefallen mir an diesem Teil die Aggregate des oberen Landefeldes und der Ringwulst. Oliver hat hier eine wirklich gute Rasterfolie gewählt, die genau zu diesem Ringwulst paßt. Der Brückensektor ist das meiner Meinung nach beste Teil dieser Zeichnung, obwohl es keine so guten Aggregate wie das Heck besitzt. Dafür gefällt mir die

Äußere Form dieses Teils um so besser. Die Außenhülle ist sehr gut gestaltet und auch der Überlichtantrieb gefällt mir. Positiv hervorzuheben ist auch, daß der Brückensektor das einzige Teil der Zeichnung ist, das für meinen Geschmack ausrechnet erklärt ist. Und da sind wir auch schon bei einem Schwachpunkt der Zeichnung angelangt: dem Text. Außer den Technischen Daten gefällt mir der Text nicht allzu gut, denn wenn man sich die Größe des Schiffes anschaut, finde ich, daß fünf Punkte im Mittelteil und nur einer im Triebwerkssektor doch zu wenig sind. Ich glaube, da wird mir jeder recht geben. Nur im Brückensektor - oder wie hier auch steht im Zentralsegment - sind meines erachtens ausreichend viele Punkte. Ansonsten ist die Inneneinrichtung des Schiffes viel zu wenig erklärt.

Fazit: Die Zeichnung selbst ist ganz gut gelungen nur der Text und das Datenblatt lassen zu wünschen übrig. Man sollte dies aber nicht überbewerten, denn es ist mutig genug sich überhaupt diesem Thema anzunehmen, denn es hat wohl jeder eine andere Vorstellung von diesem Schiff.

So, das wär's zur RZ-Diskussion und ich hoffe, daß ich genügend Anlaß zum diskutieren gegeben habe und ich würde mich freuen, wenn mir einige Ihre Kritik, vor allem in Bezug auf die BASIS, schicken würden, denn ich glaube nicht, daß wir alle zustimmen, was auch garnicht beabsichtigt war.

Nun zu den News, die nicht allzu umfangreich ausgefallen sind.

NEWS

- Heinz Haßfeld hat seine neueste RZ fertiggestellt, eine Grydo-Warft aus der endlosen Armada. Ersten Meinungen zufolge soll diese eine seiner besten RZs sein, zumal Heinz erstmalig Rasterfolie verwendet hat (Ich kann dem nur zustimmen, sie ist wirklich gut). Er arbeitet nun an einem Datenblatt.
- Ulrich Drees fertigt gerade einen Auftrag in Form der von Heinrich Deeken gegründeten Technikblätter an, von denen bei ATLAN nun mehrere in den Heftmitten erscheinen sollen, da man einem vielgeäußerten Leserwunsch nachkommen will. Seine RZ "Trägerschlachtschiff der Kranen" erscheint in Band 17 der fünften Auflage.
- Gregor Sedlag fertigt die RZ für ATLAN Band 608 an.
- Günter Rensch macht die RZ für den Band 604. Näheres bei Günter bzw. Gregor.
- Ich wurde zum "secretary of foreign affairs" ernannt (hört sich gut

- on oder?), und werde in Zukunft den Schriftführer bei seinen umfangreichen Amerikabemühungen entlasten, zumal der Abdruck von RZs im Galactic Journal so gut wie gesichert ist. Die erste RZ dafür, der Andorianer, ist zwischenzeitlich auch fertiggestellt. Außerdem habe ich nach Überwindung eines "technischen" Problems die Arbeit an der FREEDOM auch wieder aufgenommen.
- Heinrich Deeken arbeitet z.Z. an einem umfangreichen Bericht mit dem Arbeitstitel "25 Jahre sowj. Raumfahrt". Der Artikel ist für Space Travel gedacht und enthält außer der Rückschau auf die 25 Jahre Raumfahrt auch einen Ausblick auf die zukünftigen Aufgaben und Ziele der sowj. Raumfahrt. Heinrich fertigt diesen Bericht mit Unterstützung der sowj. Botschaft und der Nachrichtenagentur Nowosti an. Außerdem steht er mit Heyne in Verhandlungen, um in deren Taschenbüchern RZs unterzubringen. Seine RZ "Vielzweckaufklärer" bzw. Vielzweckgleiter erscheint in Orion 137 auf einer LKS Doppelseite. Seine neueste RZ, der Aufklärer der Observerklasse erscheint in ST 2.
 - Space Travel 1 soll nun doch neuesetn Meldungen zufolge in ca. 6 Wochen erscheinen, aber man darf hier nach den Erfahrungen der letzten Zeit wohl etwas skeptisch sein.
 - Horst Hoffman schreibt mit dem Schnapsband 1111 zunächst seinen letzten PR Band, wohingegen Rainer Zubeil, besser bekannt als Robert Quint (Chefautor bei den Terranauten), ins Team aufgenommen wurde.
 - Datenblätter:
 - PR 1112: Raumjäger der Teacherklasse von G. Puschmann
 - PR 1116: Septadimparallelspurtriebwerk von G.P.
 - PR 1120: Shift Version Nr. III "Tacan"
 - PR IV 267: Schlachtschiff der Maahks von G. Puschmann
 - PR IV 271: Werftplattform der Paddler von Heinz Haßfeld
 - PR IV 275: Raumschiff der Twonosor von Heinz Haßfeld
 - PR IV 275: Gravitationsluftstrahltriebwerk von O. Scholl
 - RZ PR Band 1119: Ringschiff der Anschmiten von Günter Puschmann

So, damit wäre auch das RZJ 9 wieder einmal an sein Ende gelangt, bleibt nur zu hoffen, daß es Euch ein wenig gefallen hat. Wie schon erwähnt, würde ich mich freuen, wenn mir jemand seine Kritik schickt.

Tschuß, bis zum nächsten Mal

Zall

Betr.: MIKROWAHLEN IM WINTER

Wie ja schon hinreichend bekannt sein dürfte, finden wie auch schon im letzten Winter die MIKROWAHLEN statt.

Leider haben die letzten Aktionen des Clubs (Mappenprojekt, aktuelle RZ-Mappen, Top 15 usw.) gezeigt, daß die meisten Aktionen nicht oder nur unter größten Schwierigkeiten ablaufen. Damit dies nicht bei den MIKROWahlen auch so geschieht, werden diese längerfristiger geplant. Hier die bisherige Planung im einzelnen:

Am 1.11. beginnt, wie ja schon angekündigt, der letzte Schnellumlauf der Mappen 1 und 2, in dem die RZs enthalten sein müssen, die sich der Wahl stellen wollen. Hierzu ist es natürlich von Nöten, daß die Mappen mindestens drei Tage vorher beim Schriftführer sind, damit dieser die Mappen entsprechend umgestalten kann. Da beide Mappen ja wie bekannt verschwunden sind (wieder einmal) ist es nötig, daß alle Mitglieder, die mit RZs teilnehmen wollen, diese bis zum 1.11. an den Schriftführer in Form einer brauchbaren Kopie senden, da nicht sicher ist, ob die Mappen vor dem 1.11. noch einmal in Umlauf kommen.

Dieser Schnellumlauf der beiden Mappen muß bis zum 1.12. beendet sein, da die Mitglieder bis zu diesem Termin dem Schriftführer je eine RZ aus den Mappen in den Kategorien 1. Sauberkeit, 2. Aggregate, 3. Ästhetik der Gesamtkonstruktion und 4. in der Kategorie des großen MIKRO in der Bewertung nach dem Schema, vorschlagen, die der Schriftführer dann in Form eines Wahlbogens zusammenstellt, der dann den Mitgliedern zugesandt wird und bis zum 10.12. zurückgeschickt werden sollte.

Da auch Nichtmitglieder teilnehmen sollen, werden die ehemaligen SFAW Mitglieder gebeten mit den übrigen Rißzeichnern Kontakt aufzunehmen.

Die Gewinner der Wahl erhalten wie immer eine kleine Urkunde.

Jedes Mitglied sollte mit nicht mehr als vier RZs teilnehmen.

Um Überschneidungen mit der letzten Wahl zu vermeiden, dürfen nur RZs teilnehmen, die in diesem Jahr gezeichnet wurden.

Alle RZs in den Mappen müssen mit einem Text versehen sein.

Genauere Angaben zu den Wahlen erfolgen auf den nächsten Infoblättern. Der Inhalt dieses Infoblattes kann mit der Zustimmung der Mehrheit der Mitglieder rückgängig gemacht werden. Der Inhalt wird eine Woche nach seinem Erscheinen unveränderbar gültig.

Heinrich Deeken